

Haberditzl macht aufmerksam, dass die Gelatine der grösste Feind der keramischen Farbe ist, denn beim Mischen von Gelatine mit keramischen Farben verbrennt die Gelatine und lässt eine Art Kohle zurück, welche den Glanz der Farbe sehr schädigt, ausserdem verleiht sie der damit gemischten Farbe nach dem Brennen ein sandiges Aussehen. Es handelt sich vor Allem darum, da man die Gelatine nicht entbehren kann, eine Gelatine anzuwenden, die vermöge ihrer Härte schnell erstarrt, daher nur eine geringere Quantität erfordert, und welche möglichst wenig Verbrennungsproduct hinterlässt.

Auch die Entwicklung und Uebertragung muss derartig sein, dass das Bild sich genau der Form des Gegenstandes anpasst.

Zur Herstellung des keramischen Pigmentpapieres stellt Haberditzl zwei Mischungen her:

1. Man löst 7 g reine, harte Gelatine in 100 g Wasser und setzt der Lösung 6 g Zucker zu.

2. Man nimmt 8 g Iridiumoxyd (oder ein anderes passendes Metall-oxyd), reibt es sehr gut auf einer grossen, ca. 40 cm viereckigen Glaspalette, mit ca. 50 g Wasser so lange, bis das Wasser fast verdunstet ist, ab, dann giesst man die Gelatinepräparation No. 1 theilweise zu, verreibt so lange, bis alle Gelatinelösung beigegossen ist und die ganze Masse eine halberstarre Sülze bildet.

Nun gibt man die ganze Masse in eine Porzellan-Abdampfschale, setzt die Schale in ein Gefäss mit warmem Wasser, bis Alles gelöst ist, dann wird die Lösung durch reinen Flanell in eine Flasche filtrirt. Diese Lösung lässt man in kaltem Wasser erstarren.

Nach zwei bis drei Stunden gibt man die Flasche mit der erstarrten Lösung in warmes Wasser und lässt sie langsam lösen.

Während dieser Zeit werden Spiegelglasplatten sauber mit Schlämme-creide geputzt. Eine grosse Spiegel-, Holz- oder Metallplatte, welche ca. 30 Stück Platten 9×12 fasst, wird nivellirt; man giesst nun die Lösung, welche für obige 30 Stück Platten ausreicht, auf die Platten, so wie es bei der Gelatinelösung für Lichtdruckplatten geschieht, gibt sie dann zum Erstarren auf die nivellirte Platte, wo die Lösung nach 10 Minuten erstarrt.

Die ganze Platte mit den 30 präparirten Platten wird dann binnen 24 Stunden an einen staubfreien Ort, ca. 15 Grad R., gestellt. Sind die Platten trocken, so können sie mehrere Monate aufbewahrt werden.

Zur Sensibilisirung werden die Platten in eine 3proc. Kaliumbichromatlösung während 10 Minuten gelegt, dann an einen kühlen dunklen Ort zum Trocknen gestellt.